



Pflugblatt 03/2023

Mitteilungsblatt der Einwohnergemeinde Horriwil
Oktober 2023

Ressort Präsidiales

Liebe Horriwilerinnen und Horriwiler

«Gleich zwei in einem Jahr: Wieso laufen in Horriwil die Gemeinderäte davon?» Unter diesem Titel ist am 21. August 2023 in der Solothurner Zeitung ein Beitrag über die beiden letzten Rücktritte aus unserem Gemeinderat erfolgt. Die Solothurner Zeitung stellt jedoch fest, dass Horriwil nicht das einzige Dorf sei, dass im Gemeinderat mit Fluktuationen konfrontiert sei. Und tatsächlich ist es in einigen Solothurner Gemeinden zu Rücktritten gekommen und die staatlich organisierte Kirchgemeinde Wasseramt West-Bucheggberg, die am 1. Januar 2021 aus der Fusion von zwei Kirchgemeinden hervorgegangen war, wird zurzeit sogar zwangsverwaltet. Fusionen sind also nicht immer das Allheilmittel, zumal grössere Gemeinden für die Behördenmitglieder auch mehr Aufwand bedeuten. Im Beitrag der Solothurner Zeitung wird zu Recht die Frage gestellt, ob das Amt als Gemeinderat noch mit dem Berufs- und Privatleben vereinbar sei. In meinem Beitrag «Miliz im Spannungsfeld» in der Jahresendausgabe 2021 des «Azeigers» habe ich eben dieses Thema aufgegriffen und auf die Vor- und Nachteile des «Milizsystems» hingewiesen, das nach wie vor Garant unseres basisdemokratischen Systems ist. Auf Gemeindeebene sind nach wie vor rund 100'000 Personen in einem politischen Amt tätig, in den Gemeinderäten rund 98 Prozent neben- oder ehrenamtlich. Die Medien und die öffentliche Wahrnehmung fokussieren sich zumeist auf die Exekutive. Dabei gibt es auch andere kommunale Ämter, die in einer Gemeinde ebenso wichtig sind und das geht oftmals vergessen. In Horriwil sind das unsere Kommissionen (Rechnungsprüfungs-, Feuerwehr- und Bau- und Werkkommission, Wahlbüro), weitere Gemeindeämter (bspw. das Friedensrichter-, Inventur- und Dorfweibelamt) sowie verschiedene Komitees (bspw. das Seniorenkomitee), dann der landwirtschaftliche Beauftragte oder die Delegierte für regionale Zweckverbände. Alles in allem rund 30 Personen.

ERSATZWahl GEMEINDERATSSITZ: Bis zur Anmeldefrist vom 21. August 2023 sind keine Wahlvorschläge für den vakanten Gemeinderatssitz eingegangen. Der zurzeit vierköpfige Gemeinderat ist aber nach wie vor beschlussfähig, da die

Mindestzahl von 3 erfüllt ist. Das Ressort «Gemeindeleben» wird vorläufig durch mich geführt. Der Kanton Solothurn sieht zwar die Möglichkeit vor, eine freie Stelle auf Berufung hin zu besetzen (Amtszwang). Dies ist in der Praxis aber wohl schwer anwendbar. Die Ausschreibung für den vakanten Gemeinderatssitz wird wiederholt, die nächste Anmeldefrist für Wahlvorschläge ist der Montag, 11. Dezember 2023. Wir möchten Sie, liebe Horriwilerinnen und Horriwiler motivieren, sich im Gemeinderat zu engagieren. Ja, es geht nicht ohne Verzicht, aber es ist möglich. Und trotz allem, die Arbeit im Gemeinderat macht Spass und es gibt auch viele schöne Momente. Wir Gemeinderätinnen und Gemeinderäte stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

30 JAHRE WAHLBÜRO: «Die Gemeindewahlbüros überwachen die Stimmabgabe und ermitteln die Resultate der Urnengänge in den Gemeinden». Dieser etwas nüchterne Text im Gesetz über die politischen Rechte (GpR) wird vielleicht der Bedeutung eines Wahlbüros und seiner Mitarbeitenden nicht ganz gerecht. In keinem Land der Welt gibt es wohl so viele Abstimmungen wie in der Schweiz. Allein auf Bundesebene gab es seit 1871 Abstimmungen zu über 200 obligatorischen und über 300 fakultativen Referenden sowie zu über 200 Volksinitiativen. Die Abstimmungen auf kantonaler und kommunaler Ebene sind dabei noch gar nicht dazugezählt. Damit Wahlen überhaupt funktionieren braucht es verantwortungsbewusste und vertrauenswürdige Wahlhelferinnen und Wahlhelfer. Und dabei geht es ja nicht nur darum, die Stimmen auszuzählen und zu übermitteln. Es ist auch viel Vorbereitungsarbeit nötig, wie das Vorbereiten der Wahlcouverts. Eine dieser Wahlhelferinnen, die auch als Vize-Präsidentin des Wahlbüros von Horriwil amtiert, ist Helene Verciglio. Am 2. September 1993 wurde sie vom Gemeinderat ins Wahlbüro berufen. Nicht nur ein beachtlich langes, sondern vor allem auch ein aussergewöhnlich langes und ununterbrochenes Engagement von über 30 Jahren. Grazie, Helene!

Gemeindepräsident Attila Lardori

Ressort Finanzen

RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION RPK: «Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!» Diese weithin bekannte Redewendung wird dem russischen Politiker Wladimir Iljitsch Lenin (1870 – 1924) zugeschrieben, der tatsächlich aber gesagt haben soll «Vertraue, aber prüfe nach». So gesehen könnten Vertrauen und Kontrolle zwar als Gegensätze, aber auch als Ergänzung verstanden werden. Vertrauen kann Menschen motivieren, Kontrollen können dazu beitragen, dass Ziele besser erreicht werden (Qualitätsmanagement). Auch auf kommunaler Ebene finden Kontrollen statt, im Finanzhaushalt zum Beispiel durch die Rechnungsprüfungskommissionen RPK. Deren Mitglieder werden direkt an der Urne gewählt und sind somit alleine der Bevölkerung bzw. den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern verpflichtet. Anstelle von Rechnungsprüfungskommissionen können je nach Gemeindeordnung für die Rechnungsprüfungskontrollen auch aussenstehende Revisionsstellen eingesetzt werden. Dies ist in einigen Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinden bereits der Fall und insbesondere bei öffentlich-rechtlichen Körperschaften üblich. In unserer Gemeinde erfolgen die Kontrollen des Finanzhaushaltes nach wie vor durch eine eigene und von der Bevölkerung gewählte RPK, deren Mitglieder über besondere fachliche Qualifikationen verfügen. Und das ist nicht selbstverständlich, führen sie ihre Funktion doch nebenamtlich aus. Und so überwachen sie während des Rechnungsjahres den Finanzhaushalt, erstatten dem Gemeinderat Bericht und unterbreiten Anträge, wie allfällige Mängel zu beheben

sind. Ebenfalls informieren sie der Gemeindeversammlung, ob die Jahresrechnungen den kantonalen und kommunalen Vorschriften entsprechen bzw. empfehlen diese mit oder ohne Einschränkung zur Genehmigung oder zur Ablehnung. Dank der Einführung des einheitlichen Rechnungsmodells (HRM1 und HRM 2) verfügen die solothurnischen Gemeinden denn auch über ein zeitgemäßes Rechnungswesen, das die Kontrollen nach einheitlichen Kriterien ermöglicht. Dass solche Kontrollen richtig und wichtig sind, hat sich auch in Horriwil gezeigt, aber nicht nur. So hatte die RPK im Erläuterungsbericht zur Jahresrechnung 2019 den Gemeinderat auf Ungereimtheiten aufmerksam gemacht, was dann den Gemeinderat und auch die Bevölkerung noch lange beschäftigt hat. Unterdessen ist aber Ruhe eingekehrt. Und jüngst sorgte die Gemeinde Oberdorf für Schlagzeilen. So soll ein langjähriger ehemaliger Finanzverwalter mehrere 100'000 Franken aus der Gemeindegasse abgezweigt haben. Solche Geschichten machen betroffen und man fragt sich, wie ist so etwas möglich? In Horriwil jedenfalls konnte der Gemeinderat in den letzten Jahren bereits viele Empfehlungen aus den Erläuterungsberichten der RPK umsetzen. Dafür ist der Gemeinderat der Rechnungsprüfungskommission dankbar, dafür dürfen auch alle Bewohnerinnen und Bewohner von Horriwil dankbar sein. Denn es ist wohl schon so. Wenn die Kontrollorgane ihr eigenes Steuergeld überwachen, schauen sie genauer hin.

Gemeinderat Adrian Läng

Ressort Bildung

NEUES SCHULJAHR MIT NEUER LEITUNG: Mitte August 2023 sind 95 Kinder ins neue Schuljahr der Primarschule Horriwil gestartet. Begrüsst wurden die Kinder durch die neue Schulleiterin Simone Gerber. Um einen reibungslosen Informationsaustausch zwischen der ehemaligen Schulleiterin, Evelyne Ruef, und Simone Gerber sicherzustellen, wurde eine kurze Übergabezeit eingeplant: In dieser Zeit wurde das Schuljahr 2023/2024 gemeinsam vorbereitet. Wir wünschen unserer neuen Schulleiterin viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe und danken dem ganzen Lehrerteam für die Unterstützung.

SCHULNATURGARTEN: Im Frühling 2023 wurde an der Primarschule Horriwil das überregionale «Pilotprojekt Schulnaturngarten» gestartet. Dieses

wird von verschiedenen Stiftungen gefördert, erhält Unterstützung von kantonalen Stellen und wird durch die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) begleitet. Unter dem Titel «Eine Stimme für die Biodiversität» ist am 16. September 2023 in der Solothurner Zeitung ein informativer Artikel zum Schulnaturngarten in Horriwil und weiteren Bildungsgärten erschienen. Die Idee für den Schulnaturngarten Horriwil wurde von der Primarschullehrerin Livia Häfliger lanciert. 24 Horriwiler Kinder haben mit viel Freude am ausserschulischen Bildungsprogramm teilgenommen. Als nächster Schritt soll der Naturngarten weiter in den Schulunterricht integriert und als neuer Lernort etabliert werden: Diverse Unterrichtselemente können künftig am neuen Bildungsort «Schulnaturngarten» mit

den Schülerinnen und Schülern erarbeitet werden. So wird aktuell ein «Igelprojekt» durchgeführt, das von den Lehrpersonen des Horriwiler Kindergartens angestossen wurde: Mit den Kindergartenkindern wird über den Igel und seinen Lebensraum gesprochen. Anschliessend werden Standorte auf dem Schulgelände bestimmt, an denen natürliche Unterschlupfmöglichkeiten für den Igel geschaffen

werden. Die Unterschlüpfen werden durch die Kinder markiert und mit weiterführenden Informationen für alle Schülerinnen und Schüler zu versehen. Sie sind herzlich eingeladen, liebe Horriwilerinnen und Horriwiler, sich den Schulnaturngarten sowie weitere daraus entstehende Projekte wie das Igelprojekt zu besichtigen.

Gemeinderätin Iris Schuler

Ressort Infrastruktur

Überbauung Grabackerstrasse: Der Gestaltungsplan «Dorfzentrum Nord» mit den dazugehörigen Sonderbauvorschriften hat einst die Horriwiler Dorfpolitik bewegt und nach einer denkwürdigen Gemeinderatssitzung mit 22 Gästen dann auch noch die kantonalen Gerichte beschäftigt. Nach dem definitiven Entscheid des Verwaltungsgerichtes wurde es dann recht ruhig um den Gestaltungsplan. Der Gemeinderat als Planungsbehörde hat mit den Grundeigentümern zusammen einen neuen Gestaltungsplan ausgearbeitet, basierend

auf dem bereits auf dem Grundstück vorhandenen Gestaltungsplan. Hervorgegangen ist nach etlichen Kompromissen auf beiden Seiten der Gestaltungsplan «Dorfkern Horriwil», der mit Datum vom 23. Februar 2021 durch den Regierungsrat genehmigt wurde. Entstanden ist daraus im «Grabacker» eine moderne Überbauung, die sich gut ins ländliche Dorfbild unserer Gemeinde einfügt.

Gemeinderat Cyrill Spirig

Ressort Gemeindeleben

SPIELPLATZ DORFTRÄFF HORRIWIL: Wieso steht der Spielplatz noch nicht? Diese Frage wird mir hie und da gestellt und die Antwort ist einfach. Wir sind «fast» soweit. Zur Erinnerung: Im Jahr 2019 hatte der Gemeinderat beschlossen, das rund 23'000 m² grosse Schulareal «Hurdmatt» aufzuwerten, dazu wurde die «Kommission Aufwertung Dorftreffpunkt» ins Leben gerufen mit dem Auftrag, Vorschläge auszuarbeiten. Der Gemeinderat legte den Fokus dann auf das Teilprojekt «Neuer Spielplatz», die Kommission erstellte dazu ein Betriebskonzept und konstituierte sich anschliessend in den Verein «Dorfträff Horriwil». An der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2022 wurde auf der Basis des Betriebskonzeptes dann ein Bruttokredit von CHF 70'000 gesprochen. Zu diesem Zeitpunkt lagen jedoch noch keine bewilligungsfähigen Pläne und auch kein Baugesuch vor. Dass der Eindruck entstanden ist, der Spielplatz könne «auf Knopfdruck» initiiert werden, ist mangelnder Kommunikation geschuldet und hier liegt die Verantwortung in Sachen Kommunikation beim Gemeindepräsidium. Parallel zum Projekt des Spielplatzes hat der Gemeinderat zusätzlich die umfassende Sanierung des Primarschulhauses starten können. Zudem kam es zu einem Personalwechsel im Gemeinderat. Und wie ist der Stand heute? Gestützt auf das Betriebskonzept der damaligen Kommission «Aufwertung Dorftreffpunkt»

hat der Gemeinderat entschieden, den «Blick» wieder zu öffnen und den Fokus wieder auf das gesamte Gelände zu legen. Ebenfalls hat er beschlossen, die Trennung von Planung und Ausführung des Projektes zu prüfen. Und er wollte Erfahrungen aus anderen Projekten berücksichtigen. So haben uns die Gemeinden Aeschi und Mühledorf ihre Erfahrungen aus den eigenen Spielplatzprojekten mitgeteilt. An seiner Sitzung vom 24. August 2023 hat der Gemeinderat ein «Pflichtenheft Spielplatz Dorfträff» verabschiedet, das auf dem Betriebskonzept sowie den Rückmeldungen aus den Spielplatzprojekten der beiden Gemeinden basiert. Aus der Analyse der Spielplatzprojekte der anderen Gemeinden sind zusätzliche Vorgaben zur Erhöhung der Lebensdauer und der Sicherheit in das Pflichtenheft eingeflossen. So sollen zum Beispiel zusätzliche Fundamente ein Durchfaulen der Holzelemente im Boden verhindern. Diese werden zwar zu Mehrkosten führen, jedoch künftige Aufwendungen im Unterhalt minimieren. Hier kann Sponsoring ein Weg sein den Spielplatz entsprechend zusätzlich aufzuwerten, ganz so wie es auch andere Gemeinden getan haben. Wir sind zwar nach wie vor in der glücklichen Lage, über genügend finanzielle Mittel zu verfügen, wie eingangs erwähnt ist der Fokus nun aber breiter gelegt und wir dürfen auch die übrigen vorhandenen Elemente wie die «Baracke» nicht vergessen. Das alles

braucht Zeit, die sich der Gemeinderat nimmt im Wissen, dass die «Hurdmatt» unseren Kindern nach wie vor viel Gelegenheit zum Spielen gibt.

UMFRAGE TEMPO30-ZONE: Am 16. Mai 2023 hat die Städtekonferenz Mobilität (SKM) ein Positionspapier veröffentlicht, in der sie die Einführung von Tempo-30-Zonen in den Städten empfiehlt. Bereits im Juni 2023 hat das Online-Nachrichtenportal «Watson» dazu eine repräsentative Umfrage gestartet. Diese hat gezeigt, dass 56 Prozent der Befragten eher gegen das Vorhaben der SKM gestimmt haben, 43 % eher dafür, und dass der Anteil Nein bei den Männern mit 60 % höher war als bei den Frauen (50 %). Populärer war der Vorschlag der SKM in den Städten, weniger populär in ländlichen Gebieten. Das Thema der Tempo-30-Zonen auf Gemeindestrassen wurde immer wieder mal an den Gemeinderat herangetragen, zumal auch viele der umliegenden Gemeinden solche Zonen verfügt haben. In Biberist ist es bei der Einführung einer Tempo-30-Zone auf dem Bleichenberg sogar zu einem Beschwerdeverfahren bis vor Bundesgericht gekommen, dieses stützte aber schlussendlich den Entscheid des Gemeinderates. Jüngst hat die Solothurner Zeitung berichtet, dass die Riedholzer Bevölkerung Tempo 30 möchte. Um sich einen Überblick zu verschaffen, wie die Bevölkerung von Horriwil zum Thema steht hat der Gemeinderat entschieden, eine Umfrage zu starten, nämlich ob der Gemeinderat die Prüfung der Einführung einer Tempo-30-Zone «prüfen» soll. Der Rücklauf war erfreulich hoch. Es sind total 223 Rückmeldungen eingegangen, davon 43 mit Umfrage-Talon und 180 Online (via QR-Code). 138 Personen (61.9 %) haben mit Ja abgestimmt, 85 Personen (38.1 %)

mit Nein. Somit möchte eine Mehrheit, dass der Gemeinderat die Einführung von Tempo-30-Zonen in Quartierstrassen prüft. Unabhängig davon, ob dereinst auch in Quartierstrassen von Horriwil Tempo 30 gelten wird. Im Verkehr gilt Rücksichtnahme als oberstes Gebot, die Geschwindigkeit ist gemäss dem Strassenverkehrsgesetzes (SVG) im Rahmen der jeweils gültigen Höchstgeschwindigkeit den Umständen (Strassen-, Verkehrs- und Sichtverhältnisse) anzupassen.

EISPARK HORRIWIL 2023: Nach dem grossen Erfolg im Jahr 2019, wird es auch in diesem Jahr eine neue Ausgabe des «Eispark Horriwil» geben. Vom 15. Oktober bis 18. November 2023 wird sich der Schulhausplatz wieder in eine Kunststoff-Eisbahn verwandeln, wo sich Schlittschuhbegeisterte austoben können. Und auch in der zweiten Ausgabe dieses Anlasses wird ein «Eispark-Beizli» die Gäste kulinarisch verwöhnen. Egal ob Fondue, Hot Dog, Bratwürste oder Gummischlangen, für jede oder jeden wird etwas dabei sein. Die Bevölkerung und alle Schlittschuhbegeisterten sind eingeladen. Die Öffnungszeiten sind an den Wochentagen Mittwoch jeweils von 14.00 – 18.00 Uhr, freitags und samstags jeweils von 14.00 – 22.00 Uhr und an den Sonntagen immer von 13.00 – 18.00 Uhr. Zusätzlich gibt es am Dienstag, dem 31. Oktober 2023, ab 18.00 Uhr, eine gruselig schöne Halloween-Party. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage «www.eispark-horriwil.ch». Wir freuen uns sehr, dass der «Verein Eispark Horriwil», unter der Leitung von Men Beglinger, diesen Anlass wieder initiiert.

Gemeindepräsident Attila Lardori

Termine

So 15.10.2023

Start Eispark Horriwil

Do 30.11.2023

Ausgabe Pflugblatt 04/23

Sa 28.10.2023

Feier der Jungbürger/innen

Do 07.12.2023

Gemeindeversammlung



Rückblick Eispark Horriwil 2019